

Themenschwerpunkt 3: Weiterbildungsforschung

Projekt-Nr.	Akronym	Thema, Koordinator, Verbundpartner bzw. assoziierte Partner	Ausrichtung, Zielsetzung und Methodisches Vorgehen
21IAWB029	InAB (VP)	<p>Thema: Erschließung individueller und institutioneller Anlässe und Barrieren beruflicher Weiterbildung bei „Randgruppen“ zur Planung adressatengerechter Weiterbildungsmaßnahmen.</p> <p>Koordinator: Prof.‘in Dr. Eveline Wuttke, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main</p> <p>Verbundpartner: Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Assoziierte Partner: Praxis- und Kooperationspartner</p>	<p>Ausrichtung: Unerschlossenes Arbeitskräftepotential über Weiterbildungsaktivitäten gewinnen</p> <p>Ziel: individuelle und organisationale Weiterbildungsanlässe und -barrieren aus Sicht der Arbeitnehmer sowie aus Sicht der Unternehmen (z.B. repräsentiert durch Vorgesetzten, Personalentwicklung etc.) erfassen und systematisieren. Für passgenaue Weiterbildungsangebote müssen sowohl die individuellen als auch institutionellen Barrieren bekannt sein und im Sinne eines systemischen Ansatzes in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden. Ein zentraler Faktor ist dabei auch die Weiterbildungsbereitschaft und -motivation, die sich insbesondere bei „Randgruppen“ unter Umständen als Hindernis erweist</p> <p>Methodisches Vorgehen: Mixed Method-Ansatz (Tashakkori & Teddlie, 2010), qualitative Interviews, quantitative Erhebungen</p> <p>Praxisbezug: Qualitative Interviews mit Unternehmen (Vorgesetzten, Personalentwickler), Zielgruppe</p>
21IAWB045	VoREFFi-WB (EP)	<p>Thema: Das Projekt untersucht theoretisch und empirisch zum einen den Zusammenhang zwischen Weiterbildungsfinanzierung und Weiterbildungsbeteiligung und zum anderen zwischen Weiterbildungsbeteiligung und volks- und regionalwirtschaftlichen Erträgen.</p> <p>Koordinator: Dr. Dieter Dohmen, Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie</p> <p>Assoziierter Partner: 3s research laboratory (Österreich)</p>	<p>Ausrichtung: Erträge/Effekte der WB</p> <p>Ziel: Durch die Entwicklung einer Theorie zu den beschriebenen Zusammenhängen werden wertvolle und empirisch validierte Hinweise zum Zusammenhang zwischen Weiterbildung und Wirtschaftswachstum und Innovation sowie zur Rolle der Weiterbildungsfinanzierung für die Weiterbildungsbeteiligung gewonnen.</p> <p>Methodisches Vorgehen: ausführliche Literaturanalyse, Entwicklung einer konsistenten Theorie für die beschriebenen Zusammenhänge und empirische Validierung</p>
21IAWB035	DigiKo (EP)	<p>Thema: Digitalisierung in der beruflichen Weiterbildung in einer Gesellschaft langen Lebens – Eine qualitative Studie zum Wandel von Weiterbildung unter Nutzung des „Konzeptionellen Arbeitsraumes“</p> <p>Koordinator: Prof.‘in Dr. Vera Sparschuh Hochschule Neubrandenburg (Neubrandenburg)</p> <p>Assoziierter Partner: Dr. Sarina Keiser - AOC Gruppe, Stuttgart</p>	<p>Ausrichtung: Herausforderungen der digitalen Transformation für (berufliche) Weiterbildung</p> <p>Ziel: Theoretische und empirische Analyse von Implikationen einer digitalen Gesellschaft langen Lebens für (berufliche) Weiterbildung, Aufarbeitung des Forschungs- und Praxisstandes; Herausarbeiten von Best Practice und Skizzieren von Entwicklungspfaden</p> <p>Methodisches Vorgehen: Literatur- und Internetrecherche, sekundäranalytische Analysen der Weiterbildungspraxis, Experteninterviews (in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg)</p>

Themenschwerpunkt 3: Weiterbildungsforschung

Projekt-Nr.	Akronym	Thema, Koordinator, Verbundpartner bzw. assoziierte Partner	Ausrichtung, Zielsetzung und Methodisches Vorgehen
	DigiKo		Theoretische Bezüge: systemtheoretischer Forschungsansatz, Analysen anhand des hermeneutischen Modells des „konzeptionellen Arbeitsraums“
21IAWB070	Kompetenz 4.0 (EP)	Thema: Kompetenzverschiebungen und Kompetenzentwicklung im Digitalisierungsprozess: Betriebsfallstudien. Koordinator: Dr. Susanne Umbach, Universität Hamburg - Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen; Prof. Erik Haberkamp - PH Zürich	Ausrichtung: Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung Ziel: Entwicklung von Leitlinien für eine „Kompetenz 4.0“ und entsprechender Programme im Bereich der beruflichen WB; Frage nach Kompetenzverschiebungen menschlicher Arbeitskraft in CPRS Methodisches Vorgehen: Durchführung von sechs Betriebsfallstudien (Interviews und Programmanalysen) in den Bereichen Logistik und Dienstleistung/Handel Theoretischer Bezug: subjektorientierter Ansatz (Konzept der „erweiterten Beruflichkeit“)
21IAWB073	DIGIND (EP)	Thema: Demografische Entwicklung, sozio-ökonomischer Strukturwandel und Digitalisierung der Arbeitswelt: Eine empirische Studie zu neuen Arbeitsformen, Qualifikationsanforderungen und Weiterbildungserfordernissen in der Industrie. Koordinator: Dr. Volker Baethge-Kinsky, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V. (Göttingen) Assoziierte Partner: Unternehmen aus Automobilindustrie, Maschinenbau; Elektroindustrie, Chemische/Pharmazeutische Industrie (im Rahmen von Fallstudien)	Ausrichtung: Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung Ziel: Untersuchung zum proaktiven Umgang mit neuen, „cyberphysischen“ Technologien und digitalen Wertschöpfungsketten; forschungsleitender Ansatz: Qualifizierungsbedarfe in digitalisierten Arbeitskontexten proaktiv gestalten; Entwicklung von „Good-Practice-Ansätzen“ Methodisches Vorgehen: Qualitative Fallstudien (explorativ): übergreifende Expertengespräche mit Gewerkschaften, Weiterbildungsorganisationen und Verbänden; zehn multiperspektivische Betriebsfallstudien in vier Branchen